

Cannabiskonsum bei Schülern

Beitrag von „tibo“ vom 17. Juli 2025 13:10

Überlassen wir die medizinische Entscheidung, wem Cannabis verschrieben wird, dann doch den Ärzt*innen. Zu beachten ist, dass entgegen mancher Meinung hier auch unter 18-Jährigen Cannabis verschrieben werden kann. Der TE sollte also ausloten, inwiefern man eine ärztliche Bescheinigung für den Cannabis-Konsum verlangen kann.

Da waren wir aber auf der ersten Seite des Threads auch schon und mir scheint es, als hätten manche darüber hinaus einfach noch Interesse, ihre persönlichen Vorbehalte über Cannabis-Konsum darzulegen und / oder ihren Unmut über die Legalisierung kund zu tun, indem sie neben sachlichen Statistiken und Expert*innenmeinungen abwertend Sachen schreiben wie 'einen Dübel rumreichen' oder 'riechen wie eine ganze Cannabisplantage'.

Menschen, die nämlich wirklich medizinisches Cannabis nehmen, haben vermutlich mit genug Vorurteilen zu kämpfen und es sollte nicht von vornherein ausgeschlossen werden, dass der betroffene Schüler wirklich nur verschriebenes Cannabis aus medizinischen Gründen konsumiert.

Etwas Off-Topic kenne ich nämlich auch Fälle in Schulen, in denen andere Medikamente oder Erkrankungen trotz ärztlicher Bescheinigungen zu geringerer Teilhabe führten. Zu Inklusion gehört also auch, Menschen mit Erkrankungen in Schulen zu unterstützen und sie nicht durch Vorbehalte oder eigene Ängste noch zu behindern.